

21.03.13

Postulat

Behinderung durch Baustellen minimieren

Der Gemeinderat wird aufgefordert zu prüfen, wie durch organisatorische und vertragliche Massnahmen die Bauzeiten von Baustellen, insbesondere im Tiefbau, verkürzt werden können.

Begründung

Jede Baustelle ist ein Hindernis und bedeutet deshalb für Unternehmen in der Stadt Biel Kosten. Ferner bieten Bauinstallationen, wie sie während Monaten in der Schüsspromenade wegen der Baustelle am Albert-Anker-Weg bestehen, keinen schönen Anblick. Das Management der Zeitdauer von Baustellen ist komplex, weil meist viele Unternehmer beteiligt sind. Wird von der Bauherrin kein Anreiz gesetzt, werden solche Baustellen auch gerne als Arbeitspuffer gebraucht. Vertraglich können diese Motivationen für Bauunternehmen zum schnelleren Bauen unterschiedlich umgesetzt werden, indem beispielsweise die benutzte Fläche an den Bauunternehmer „vermietet“ wird oder Konventionalstrafen für Terminüberschreitungen vereinbart sind. Während der Bauzeit kann zudem ein konsequentes Controlling beschleunigend wirken, das über die Verkehrsmassnahmen ohne grossen Aufwand ausgelöst werden könnte.

Mit dem Postulat ist beabsichtigt, dass der Gemeinderat die kostenneutralen Möglichkeiten zur Verschönerung der Stadt und zur Verbesserung des Verkehrsflusses durch Verkürzung der Bauzeiten aufzeigt und konsequent nutzt.

Leonhard Cadetg, FDP